

Nachlese zu den Projekttagen der Klasse 2d des Meinhardinums am 22./23. September 2021

1) Bericht

Durch die Zusammenarbeit des Gymnasiums Meinhardinum mit der Gemeinde Stams, mit dem Stift Stams und der Initiative "Hand auf's Herz" ist es an zwei Vormittagen gelungen, die 26 Schülerinnen und Schüler der Klasse 2d des Meinhardinums (Klassenvorstand P. Gregor Schwabegger OCist) für Achtsamkeit gegenüber der Umwelt, für Nachhaltigkeit und respektvolles Miteinander zu sensibilisieren. Christliche Schöpfungsspiritualität und ökologisch Sinnstiftendes konnte im Rahmen von Wandern und Baumpflanzungen miteinander verbunden und eingeübt werden. Die Schülerinnen und Schüler setzten in Teams mit Begeisterung und Elan die 27 Mischwaldbäume (u. a. Ahorn, Eiche, Ulme, Tanne) im Haslacher Wald (Agrargemeinschaft Thannrain-Windfang-Haslach, Obmann Andreas Kuntner) ein und versahen sie jeweils mit einem persönlichen Namensschild. Die Freiwillige Feuerwehr Stams ermöglichte an beiden Tagen den Transport. Impulsvorträge zum Thema Achtsamkeit (P. Gregor Schwabegger OCist), Respekt (Daniela Hekel BA, Dr. Arno Weber), Evolution (Dr. Werner Schwarz) und zum verantwortlichen Umgang mit der Natur (Dr. Rainer Mayr, Michaela Mayr BSc) sowie zu den Aufgaben des Roten Kreuzes (Bgm. Mag. Markus Rinner MA) im Vereinshaus Stams und "auf dem Weg" gaben den Schülerinnen und Schülern wertvolle Anstöße zur Reflexion. Als Erinnerung an das Projekt erhielt jedes Kind eine Kerze und eine von Hermann Klöter (Gemeinde Stams) angefertigte Teilbaumscheibe, in der kunstvoll Baumringe und das Motto „Alles Leben ist Geheimnis; alles Leben ist Wert“ eingraviert wurden. Es waren zwei gelungene Vormittage, die aufgezeigt haben, was gemeinschaftlich im abgestimmten Miteinander für andere generationenübergreifend möglich ist.

2) Planung, Durchführung und Begleitung des Projekts

- Mag. P. Gregor Schwabegger OCist, MA
Zisterzienserabtei Stift Stams, Lehrer für katholische Religion am Meinhardinum,
Klassenvorstand der Klasse 2d
- Mag. Christine Tiefenbrunner-Handl
Direktorin des Gymnasiums Meinhardinum
- Dr. Rainer Mayr
Biologe, E5-Beauftragter der Gemeinde Stams
- Dr. Arno Weber, Daniela Hekel BA
Initiative "Hand auf's Herz" (www.reschpekt.org, www.handaufsherz.tirol)
- Bürgermeister Mag. Markus Rinner MA und Vizebürgermeister Gerhard Wallner
Gemeinde Stams
- OStR Dr. Werner Schwarz
Pensionierter Lehrer für Biologie am Gymnasium Meinhardinum
- Michaela Mayr BSc
Studium der Molekularmedizin
- Christian Mayr
Studium der Informatik
- Julia Friedrich
Studium der Komparatistik
- Franz Gallop
Gemeinde Stams
- Hermann Klöter
Gemeinde Stams
- Josef Rieß
Waldaufseher für den "Göher-Wald" und den Gemeindewald in Mötz
- Agrargemeinschaft Klauswald (Obmann Alois Wendl)
- Agrargemeinschaft Thannrain-Windfang-Haslach (Obmann Kuntner Andreas)
- Freiwillige Feuerwehr Stams

3) Finanzierung

Medalp:	€ 360,00
Gemeinde Stams:	€ 90,00
Agrargemeinschaft Klauswald:	Getränke im Feuerwehr- und Vereinshaus Stams
Hermann Klöter:	Teilbaumscheiben
Initiative "Hand auf's Herz":	Textunterlagen, Prospekte, Kerzen

4) Stimmen zum Projekt

Mag. P. Gregor Schwabegger OCist, MA

Zisterzienserabtei Stift Stams

Lehrer für katholische Religion am Meinhardinum Stams, Klassenvorstand 2d

„Alles Leben ist Geheimnis; alles Leben ist Wert“, schrieb Albert Schweitzer (1875-1965). Seine Erkenntnis wurde zum Motto der Projekttag der 2d des Gymnasiums Meinhardinum. Respekt ist ein großes Wort. Jeder Mensch wünscht sich Respekt, bereits in der Schule. Was Respekt bedeutet, erfahren wir schmerzhaft, wenn er fehlt. Respekt: Immer wollen wir ihn haben und zugleich nicht immer geben. In diesem großen Wort liegen weitere große Worte: Rücksicht und Achtsamkeit. Gegenüber sich selbst, gegenüber anderen, mit denen ich auf dieser Erde leben, gegenüber der Schöpfung, deren Teil wir als Menschen sind. Meine Umwelt ist immer schon Mitwelt. Der Respekt ist wie der lange Nachhall eines gregorianischen Gesangs in einer romanischen Basilika – der Nachhall auf die Würde und das Geheimnis, die in jedem Menschen, ja in jedem Geschöpf, in jedem Teil der Schöpfung wohnen. Dass Kindern und Jugendlichen Respekt wichtig ist und sie bereit sind, Respekt immer wieder neu zu lernen, stimmt mich hoffnungsvoll für die Zukunft. Diese Erfahrung hat mich bewogen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stams und der Initiative "Hand auf's Herz" ein Projekt für zwei Vormittage zum Thema Respekt zu initiieren, zu planen und durchzuführen. Mein bleibender Wunsch für die Schülerinnen und Schüler ist: Dass sie im Alltag durch das sich erweiternde Wissen immer mehr und immer tiefer zu einem immer größeren Staunen über das Geheimnis des sie umgebenden Lebens angeleitet werden, zu einer wachsenden Ehrfurcht vor allem Leben.

Dr. Rainer Mayr

Biologe, E5-Beauftragter der Gemeinde Stams

Ausgangslage:

Die üblichen gemeinnützigen Tätigkeiten mit Jugendlichen wie Müllsammeln, Bänke reparieren etc. schieden bei unseren Überlegungen gleich zu Beginn aus. Wir wollten eine Aktion kreieren, die den Kindern “unter die Haut geht“ und von der sie auch etwas lange anhaltend Positives mitnehmen können. Bäume pflanzen ist so eine Aktion, da die Kinder sehr rasch verstehen, dass sie dabei etwas Bleibendes schaffen können.

Ziele:

- Wir haben unseren Schwerpunkt seitens des E5-Teams auf den Themenkreis “Respekt vor der Natur – Liebe zur Natur“ gelegt.
- Die Kinder nur zum gemeinnützigen Arbeiten einzuspannen, war uns zu wenig. Wir wollten sie bei einer Wanderung durch den Wald mental auf die Natur im Allgemeinen, auf die Tiere und auf die Bäume als bewundernswerte Lebewesen und auch auf den Boden und die Gesteine als Teil dieser Natur einstimmen. In dieser Grundstimmung werden Bäume in anderer Absicht gepflanzt, als wenn es nur um einen gemeinnützigen Arbeitseinsatz geht. Der respektvolle Umgang mit den Tieren vor Ort konnte dann auch gleich mit den umherlaufenden Jungrindern “trainiert“ und erprobt werden – schon eine erste Herausforderung.
- Ziel war auch ein respektvoller Umgang der SchülerInnen untereinander durch Teambildung und Arbeiten im Team. So sollte nicht jede/jeder eben einen Baum pflanzen, sondern sie sollten das in bewusstem Miteinander tun. Gleichmaßen sollten sie nicht nur ein paar Bäume auf eine Lichtung pflanzen, sondern als Gruppe betrachtet einen ganzen kleinen Wald, einen kleinen echten Mischwald der 2d, schaffen.
- Es sollte noch ein kleines wissenschaftliches Experiment dabei sein: Die Hälfte der Bäume wurde an den Wurzeln mit Mykorrhiza-Pilzen geimpft, die voraussichtlich das Wachstum der Bäume beträchtlich fördern und beschleunigen sollten. Schon in ein bis zwei Jahren könnten die Wachstumsunterschiede sichtbar werden. Könnte sich in der 8. Klasse für jemanden da auch einmal eine VWA ausgehen?
- Es sollte mit den SchülerInnen bewusst ein kleiner Mischwald als Kontrast zu den üblichen Fichten-Monokulturen gepflanzt werden. Dies sollte auch mit der Klasse besprochen und diskutiert werden.

- Um den persönlichen Bezug der SchülerInnen zu vertiefen, übernimmt jeder Schüler/jede Schülerin die Patenschaft über einen solchen Baum. Dies sollte eine Anregung sein, dass die Bäume gelegentlich besucht oder bei großer Trockenheit auch gegossen werden. Vielleicht gibt es dann beim 20- oder 30-jährigen Maturajubiläum sogar die eine oder andere Visite im "2d-Wald".
- Die Abschlusspräsentation sollte noch einmal einen gefühlvollen Zugang zur Natur und allen Lebewesen vermitteln und verstärken, jedoch auch uns allen gemeinsame Handlungsempfehlungen ("7 Tipps") ans Herz legen, wie wir konkret einen Beitrag zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz leisten können.

Fazit:

- Die Kinder waren zu jedem Zeitpunkt "100%ig" und mit viel Begeisterung dabei. Ständig waren die Hände für Wortbeiträge in der Höhe. Die Aussagen der SchülerInnen waren meist von überraschender Reife und Tiefe.
- Die Klasse war "erfrischend lebhaft" aber diszipliniert. Pater Gregor fand stets den richtigen, aber auch wirksamen Ton, um die Klasse immer wieder zu fokussieren. Die Grundstimmung war konstruktiv und beeindruckend.
- Die SchülerInnen haben uns in jeder Hinsicht überrascht: Teamarbeit, Kameradschaft, Fleiß und Arbeitstempo – wir waren mit der Arbeit früher fertig als geplant.
- Die Zusammenarbeit im Organisationsteam war eine wahre Freude und Bereicherung. Alle beitragenden Kräfte haben perfekt zusammengearbeitet – so, als ob wir das schon öfter gemacht hätten. Es sind absolut keinen Pannen passiert und am wichtigsten: Es hat keine Verletzungen gegeben – Gott sei Dank.

Daniela Hekel BA

Initiative "Hand auf's Herz"

Die Initiative „Hand auf's Herz“ hat es sich zum Ziel gesetzt, für mehr Respekt im öffentlichen Raum zu sorgen, das Gemeinschaftsgefühl der Bevölkerung zu stärken und Menschen, die anderen helfen und wesentlich zum Gemeinwohl beitragen, mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Das passiert über eine Bewusstseinskampagne und über unterschiedliche Schwerpunkt-Aktionen. Eine sehr wichtige Zielgruppe dabei besteht aus Kindern und Jugendlichen. Denn umso früher die nächste Generation dabei unterstützt wird, respektvoll

miteinander umzugehen, genauso aber mit anderen Lebewesen, mit der Natur, mit der Schöpfung und vor allem auch mit sich selbst, umso eher können Konflikte und unbewusste Handlungen vermieden werden.

Über unseren Impulsvortrag wollten wir den Schülerinnen und Schülern der 2d ein Gefühl dafür vermitteln, was Respekt bedeutet und wie sich ein wertschätzendes Miteinander anfühlt. Gemeinsam mit ihnen erarbeiteten wir Begriffe, die mit Respekt in Verbindung stehen, um anschließend einen dieser Begriffe in die Tat umzusetzen. So teilten sie sich gegenseitig mit, was sie aneinander wertschätzen. Anschließend erhielten sie noch einen Einblick in das Gemeinschaftsvideo "Reschpekt", indem Menschen und Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen erzählen, was ein respektvolles Miteinander für sie ausmacht.

Es war ein sehr interaktiver Impulsvortrag und es hat uns gefreut, wie engagiert und interessiert die Schülerinnen und Schüler dabei waren. Man hat ganz deutlich gespürt, dass ein wertschätzender und respektvoller Umgang auch über diese beiden Tage hinaus gelebt wird. Herzlichen Dank, dass wir einen kleinen Beitrag leisten durften!

Gerhard Wallner

Vizebürgermeister der Gemeinde Stams

Die wichtigste Quelle unserer Motivation seit dem frühen Kindesalter an ist es, etwas selbst machen zu wollen! Kinder verdienen es, einen Beitrag zu leisten, um in Gemeinschaft nach Regeln etwas zu schaffen. Die Belohnung ist eine Waldverjüngung im zugeteilten Teil im Haslacher Wald. Der "gute Geist" ist zumindest schon ein Dünger für die 27 Jungbäume, die von den Schülerinnen und Schülern der 2d des Meinhardinums 2d mit ihrem Religionslehrer eingepflanzt wurden. Ohne Bäume wäre unsere Atmung undenkbar, denn die Wälder sind riesige Kohlehydratspeicher. Somit gilt es ein großes Interesse zu haben, dass uns das CO₂ nicht ausgeht! Religion ist wichtig für den sozialen Kitt – diesmal mit dem Projekt "Hand aufs Herz" im Wald!

OSTR Dr. Werner Schwarz

Pensionierter Lehrer für Biologie am Gymnasium Meinhardinum

Respekt hat mehr Bedeutung, wenn Wissen um die Dinge und auch die Wunder und die Vielfalt der Schöpfung in ihrem gesamten Umfang bedacht werden. Für mich sind Kenntnisse um die Schöpfungsgeschichte aus biblischer Sicht und dem Erklären der Vorgänge aus naturwissenschaftlicher Sicht, die keinen Widerspruch, sondern eine Ergänzung darstellen, eine Voraussetzung für entsprechende "Ehrfurcht" ... Ehre ohne besondere Furcht. Lob und Dank an Gott für diese wunderbare Fügung. Der errechnete Anfang unserer Erde vor 4,6 Milliarden Jahren – mit all den Rückschlägen – ist Voraussetzung für unser Dasein. Ein großartiges Werden ...